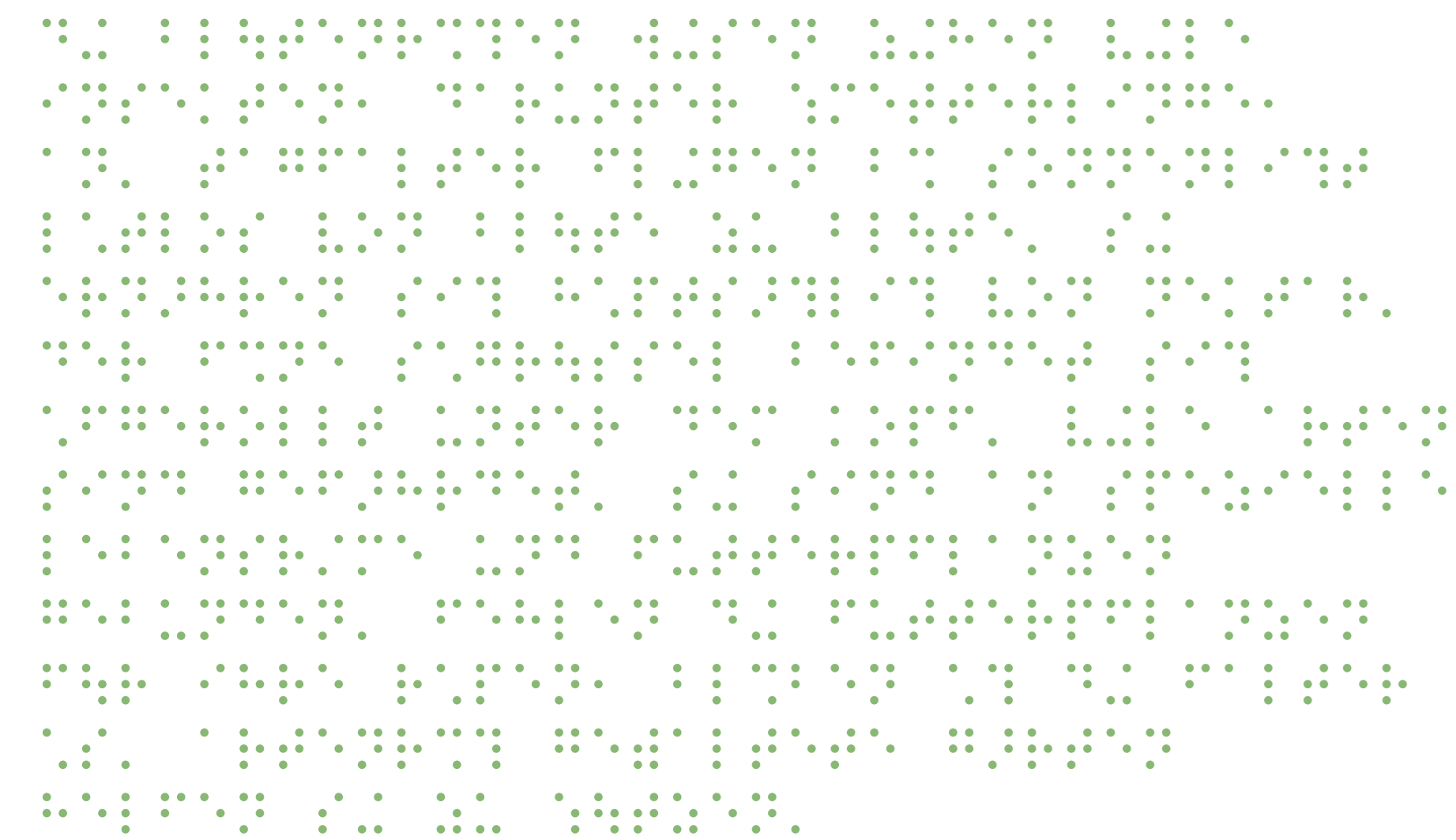


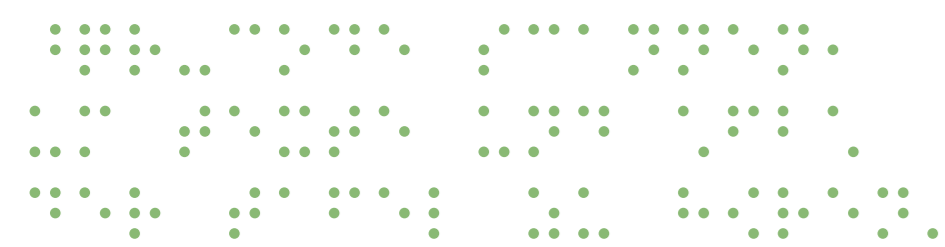
# BESONDERE ARTEN DER OFFENFLÄCHEN

Die blütenreichen Wiesen ziehen viele Insekten, darunter Schmetterlinge, an.

Tagfalter fliegen bei Sonnenlicht lautlos von Blüte zu Blüte. Sie ernähren sich hauptsächlich von Nektar. Der feine Saugrüssel befindet sich aufgerollt unter dem Kopf. Viele Arten sind gefährdet. Sie sind an spezielle Lebensräume und Futterpflanzen gebunden. Fehlen die Futterpflanzen für ihre Raupen, bleiben auch die Falter aus. Artenreich gestaltete Gärten helfen sie zu schützen.



QR-Code scannen, um Texte und Aufbau der Tafel zu hören.



# FALTER AN NATTERNKOPF

Der Schwalbenschwanz bevorzugt rotviolette bis blaue Blumen, wie Natternkopf, Rot-Klee und Flockenblume. Er ist gelb und schwarz gemustert mit einer blauen Binde und je einem roten Augenfleck am Rand der Hinterflügel. Sein segelnder Flug ist besonders eindrucksvoll. Der Falter lebt drei bis vier Wochen.

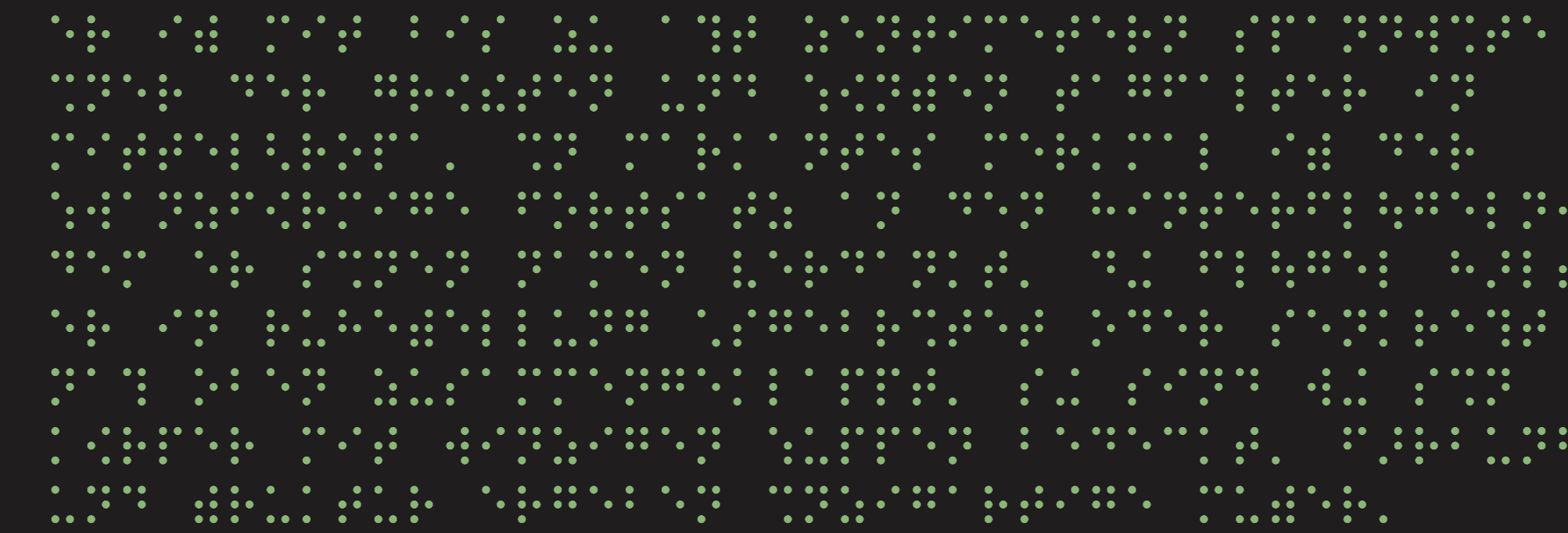


# SCHWALBENSCHWANZ

Er ist mit bis zu acht Zentimetern Spannweite einer der größten und schönsten Tagfalter in Mitteleuropa. Ein markantes Merkmal ist der schwanzförmige Fortsatz an den Hinterflügeln, dem er seinen Namen verdankt. Die Flügel hält er in Ruhestellung ausgebreitet oder senkrecht nach oben zusammengeklappt. Sie sind wie sein Körper mit winzigen Schuppen bedeckt. Färbung und Struktur ergeben einzigartige Muster.



Maßstab



# RAUPE AN WILDER MÖHRE

Seine grüne Raupe mit schwarzen, rot gepunkteten Querstreifen ist ebenso auffällig. Sie wird etwa 4,5 Zentimeter lang und ist unbehaart. Bevorzugte Pflanzen zur Eiablage und Nahrungsquelle der Raupe sind aromatische Doldenblütler wie Wilde Möhre, Dill oder Fenchel.

Maßstab

